

Vorwort

Menschliches Verhalten gewinnt heute immer mehr an direkter Bedeutung in wirtschaftlichen Zusammenhängen. Auch wenn schon immer menschliche Entscheidungen in Unternehmen als wichtig erachtet wurden, so lag der Schwerpunkt wirtschaftlicher Überlegungen zumeist auf Kosten-Nutzen Abwägungen bzw. Gewinnmaximierung nach dem Motto: „Aus Geld mehr Geld machen“. Das umfassende und aussagekräftige Bild der Leistungsfähigkeit und des Erfolgs eines Unternehmens hängt nicht allein von den finanziellen Kennzahlen, sondern mehr und mehr von Datenquellen ab, die das Verhalten, die Entscheidungen und den Erfolg des Unternehmens abbilden. Daten über das Verhalten des Menschen und seine Entscheidungen haben deshalb eine große Bedeutung, da sie die Zukunft der Unternehmen und Privathaushalte beeinflussen und bestimmen. Seit der Digitalisierung werden die dadurch gewonnenen Informationen als Grundlage für neue Geschäftsmodelle genutzt und verändern darüber hinaus in vielfältiger Form die Unternehmenskultur als wesentlichen Erfolgsfaktor in einer modernen Wirtschaft. Verhaltensdaten sind Daten, die das Verhalten und die Entscheidungen von Menschen in verschiedenen Situationen und Zusammenhängen erfassen, wie beispielsweise ihre Präferenzen, Wahlen, Handlungen oder Reaktionen. Die gewonnenen Informationen zeigen, wie Menschen ihre Ziele verfolgen und welche Optionen sie wählen. Zum Beispiel erfassen Fitness-Apps Trainingsroutinen, das Schlafverhalten und die Ernährungsgewohnheiten der Nutzergruppen. Die App sammelt diese Daten und nutzt sie, um personalisierte Trainingsempfehlungen und Ernährungspläne zu erstellen. Außerdem bietet sie die Möglichkeit, sich zu vernetzen, an Herausforderungen teilzunehmen und Belohnungen für Aktivitäten zu erhalten. Verhaltensdaten und Entscheidungen bieten eine große Chance für neue Geschäftsmodelle, die sich an den Bedürfnissen der Kundschaft ausrichten und einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil ermöglichen können.

Im Bereich der Wirtschaftswissenschaften galt lange Zeit das Modell des rationalen Akteurs als Grundlage der Wirtschaftstheorie, das davon ausgeht, dass Individuen stets rationale Entscheidungen treffen, um ihren Nutzen zu maximieren. Das Aufkommen der Verhaltensökonomie hat dieses traditionelle Paradigma jedoch auf den Kopf gestellt und die komplizierten und oft irrationalen Facetten der menschlichen Entscheidungsfindung beleuchtet.

Dieses Buch führt in die aufschlussreiche Welt der Verhaltensökonomie ein, eine Disziplin, die Erkenntnisse aus der Psychologie, der Soziologie, der Ökonomie, der Neurowissenschaft und anderen Disziplinen nutzt und miteinander verbindet, um die Feinheiten der menschlichen Entscheidungen zu entschlüsseln. Es geht also darum, wie Menschen Entscheidungen treffen, wie sie mit Risiken und Unsicherheiten umgehen, wie sie von sozialen Normen und Emotionen beeinflusst werden und wie sie sich in Märkten und Organisationen verhalten.

Warum wird hier ein grundlegendes Einführungswerk offeriert? Zum einen neigen Enthusiasten des Fachgebiets dazu, ihr Engagement mit anderen zu teilen, insbeson-

dere mit denjenigen, die sich neu mit der Verhaltensökonomie und deren Fragestellungen beschäftigen. Zum anderen gibt es einen weiteren und bedeutenderen Grund. Der hier gewählte Ansatz leistet einen wichtigen und wertvollen Beitrag zum näheren Verständnis der Verhaltensökonomie. Die Struktur des Buchs geht auf einen integrativen Ansatz zurück im Gegensatz zur vorherrschenden Praxis, bei der Ergebnisse aus disperaten Fachgebieten mittels eines vermeintlich gemeinsamen Themas, beispielsweise Denkfehler bei der Entscheidungsfindung, lose miteinander aufgeführt werden. Dieses Buch bietet dagegen eine umfassende Einführung in die Grundlagen, die Methoden und die Anwendungen der Verhaltensökonomie. Im vorliegenden Buch „*Grundzüge der Verhaltensökonomie*“ werden grundlegende Erkenntnisse und Ergebnisse dargestellt, die zum Verständnis menschlichen Verhaltens in wirtschaftlichen Situationen beitragen. Auch wenn die Verhaltensökonomie im Wesentlichen interdisziplinär ausgerichtet ist, so sind entscheidende Überlegungen und Prinzipien tief in der Psychologie verankert. Aus diesem Grund liegt ein Schwerpunkt des integrativen Ansatzes darin, auch grundlegende Konzepte der Psychologie den Lesenden näher zu bringen. Insofern ist der Begriff „Grundzüge“ im Buchtitel doppeldeutig zu verstehen: Einerseits geht es um die Darstellung grundlegender Befunde der Verhaltensökonomie und andererseits um deren Verankerung in grundlegenden Konzepten der Psychologie. In diese Erkenntnisse fließen sowohl Befunde aus der Psychologie als auch der Ökonomie ein, wobei die Bedeutung kognitiver Verzerrungen, emotionaler Reaktionen und sozialer Einflüsse bei Entscheidungsprozessen hervorgehoben wird. Insbesondere die psychologische Forschung trägt zu diesem Verständnis bei, indem sie kognitive Verzerrungen und emotionale Faktoren aufdeckt, die das Verhalten beeinflussen. Der interdisziplinäre Charakter der Verhaltensökonomie ergibt sich daraus, dass reales Handeln und konkretes Entscheidungsverhalten von verschiedenen Disziplinen aus multiplen Perspektiven abgebildet werden. Das Buch richtet sich an Studierende der Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Pädagogik sowie an Fachleute in Management, Coaching und Beratung.

Unser Ziel ist es, mit diesem Buch eine Verknüpfung zwischen der akademischen Präzision der Verhaltensökonomie und ihren realen Anwendungen herzustellen. Das hier vermittelte Wissen ermöglicht ein tieferes Verständnis des menschlichen Verhaltens und inspiriert dazu, diese Erkenntnisse in persönlichen und beruflichen Lebenssituationen anzuwenden. In der Auseinandersetzung mit den vielfältigen Dimensionen dieses Fachgebiets wird deutlich, dass Verhaltensökonomie nicht nur eine intellektuelle Beschäftigung ist, sondern ein Instrument zur Verbesserung der Entscheidungsfindung und zur Förderung positiver Veränderungen.

Bei der ersten Bekanntschaft mit der großen Vielfalt gegenwärtiger Befunde und Versuchsanordnungen der Verhaltensökonomie berichten viele Studierende von Schwierigkeiten, die zentralen Prinzipien, Fragestellungen und Annahmen herauszuarbeiten, die dieses Gebiet strukturieren und überhaupt erst begreiflich machen. Dieses Buch hilft dabei, solche Schwierigkeiten durch verschiedene didaktische Mittel und Praxisbeispiele zu überwinden. Um Fragestellungen und Annahmen, welche die Verhaltensökonomie charakterisieren, deutlich zu machen, werden historische Vor-

läufer des verhaltensökonomischen Ansatzes und im Sinne der Informationsverarbeitung bestimmte Theorien der kognitiven Psychologie betrachtet. Weiterhin soll dieses Buch zur aktiven Analyse relevanter Theorien und Versuchsanordnungen ermutigen, indem diese als Teile des kontinuierlichen Forschungsprozesses dargestellt werden und gleichzeitig weiterführende Fragen und Interpretationen aufgezeigt werden. Den Textteil ergänzen zahlreiche illustrierende Lernboxen, die Konzepte, Experimente, Beispiele oder Fragen verdeutlichen. Die Inhalte des Textes spiegeln sich im Regelfall in einer Lernbox. Diese didaktische Aufarbeitung ermöglicht einen alternativen Zugang und die Möglichkeit zum Lerntransfer, der genutzt werden sollte. In diesem Buch wird eher eine exemplarische Betrachtung mit einer kleinen Anzahl ausgewählter Experimente betont, als einen nur flüchtigen Blick auf eine große Anzahl von Modellen und Befunden zu legen. Gleichwohl liefert dieses Buch eine umfassende Einführung in die Verhaltensökonomie.

Wir laden dazu ein, in die dynamische Welt der Verhaltensökonomie einzutauchen, und sind sicher, dass die gewonnenen Erkenntnisse dazu befähigen werden, bewusstere Entscheidungen zu treffen, die einen Wandel im persönlichen und beruflichen Umfeld herbeiführen und eine neue Perspektive auf menschliche Entscheidungen und deren Folgen eröffnen können.

Das Buch zeigt anfänglich, wie die Verhaltensökonomie sowohl im Labor als auch im Feld empirisch getestet wird und welche Methoden und Werkzeuge dabei verwendet werden. Zudem wird ein Überblick über die Geschichte, die Ziele und die Herausforderungen der Verhaltensökonomie gegeben. Es werden weiterhin die wichtigsten Konzepte und Modelle vorgestellt, die das verhaltensökonomische Denken prägen, wie zum Beispiel Heuristiken und Biases, Prospect-Theorie, *nudging*, mentale Buchführung, Fairness und Altruismus. Der letzte Teil illustriert, wie die Verhaltensökonomie angewendet werden kann, um reale Probleme in verschiedenen Bereichen (z. B. Finanzen, Gesundheit, Bildung, Umwelt und Politik) zu lösen. Das Buch vermittelt die Inhalte – didaktischen Richtlinien folgend – so, dass sie für Lernende verständlich, interessant und anwendbar sind. Bei englischsprachigen Fachbegriffen sind weitgehend etablierte deutschsprachige Entsprechungen verwendet worden, wobei die englischsprachigen Fachbegriffe zur Präzision zumeist zusätzlich kursiv vermerkt sind. Das Buch enthält zahlreiche Definitionen, Verständnisfragen, didaktische Lernboxen, Abbildungen (Abb.) und Tabellen (Tab.). Es soll dabei helfen, das Interesse an der Verhaltensökonomie zu fördern und zu vertiefen sowie die verhaltensökonomischen Erkenntnisse zu verstehen, kritisch zu evaluieren und anzuwenden.

Eine kleine Anmerkung zum Sprachstil erscheint auch angemessen. Aufgrund des weitgehend anerkannten Einflusses der Sprache auf das Denken und des verhaltensökonomischen Prinzips *framing* sollte das Buch in einem genderneutralen Sprachstil verfasst werden. Auch wenn eine gendersensible Sprache im öffentlichen Diskurs oft thematisiert wird, so ist dies für ein Lehrbuch bei weitem nicht selbstverständlich. Wie im vorliegenden Fall führt die Verwendung eines genderneutralen Sprachstils dem Anschein nach zu unüblichen und teilweise auch umständlichen Formulierungen. Bei

Komposita wurde aus Gründen der Lesbarkeit auf geschlechterneutrale Ausdrücke weitgehend verzichtet. Die Autoren können Leserinnen und Leser, also die Lesenden, nur bitten, die gewählten Formulierungen im Sinne des Gleichheitsprinzips und des sensiblen Sprachgebrauchs wohlwollend zu betrachten.

Dieses Buch dient als Unterstützung und Orientierungshilfe nicht nur Studierenden oder auch zukünftig Studierenden, sondern ebenfalls Teilnehmenden und Auszubildenden betrieblicher Fort- und Weiterbildungsgänge, weiterführender Schulen oder im Berufskolleg und überhaupt allen interessierten Lesenden.

Wir möchten an dieser Stelle Dr. Stefan Giesen, Lucy Jarman und Maximilian Geßl für ihre sorgfältige und hilfreiche Begleitung bei der Manuskriptgestaltung danken. Selbstverständlich liegt die Verantwortung für vorhandene Fehler bei den Autoren. Weiterhin möchten wir uns bei Franziska Riedl für fruchtbare Diskussionen und Hinweise, Deniz Stumpf, Roman Diehl, Maximilian und Marita Filz für redaktionelle Anregungen, Prof. Dr. Thomas Heupel und Dipl.-Ing. (FH) Christoph Hohoff für die Unterstützung des KompetenzCentrum für interdisziplinäre Forschung und Verhaltensökonomie (KCI, Email: Winand.Dittrich@fom-net.de) der FOM Hochschule bedanken.

Wir bedanken uns herzlich bei den Studierenden der FOM in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftspsychologie, Betriebswirtschaft & Wirtschaftspsychologie und im Master-Studiengang Wirtschaftspsychologie sowie für die wertvollen Anregungen der Studierenden im interdisziplinären Modul „Entscheidungsorientiertes Management“ aller Masterstudiengänge in Frankfurt am Main. Ihre kreativen Präsentationen und stimulierenden Wortmeldungen waren von unschätzbarem Wert für die Buchgestaltung. Das Buch hätte die jetzige Form ohne das facettenreiche Feedback der Studierenden und der gesamten FOM Community nicht annehmen können.